

Das schönste Geschenk

geschrieben und gestaltet von Monika Haidan

In einem fernen, unbekanntem Land lebte in einem wunderschönen Schloss eine kleine Prinzessin namens Shari. Sie wurde von allen geliebt, am meisten aber von ihren Eltern. Fast jeden Tag bekam sie irgendein schönes Geschenk. Doch oftmals war sie dennoch traurig, denn die meiste Zeit war sie alleine. Der König und die Königin mussten viel durch ihr Königreich reisen und Shari durfte noch nicht mit. Freunde hatte Shari auch keine, denn sie kam nie aus den großen Mauern des Schlosses heraus.

An einem schönen sonnigen Tag war die kleine Prinzessin wieder einmal alleine und wieder einmal überkam sie die Langeweile. So beschloss Shari, das große Schloss zu erkunden. Sie wanderte entlang der vielen Etagen, sah sich das Land aus dem höchsten Schlossturm an und durchquerte sämtliche einhundert und siebenunddreißig Zimmer. Doch nichts half gegen die Langeweile. „Doch da ist ja noch der Keller.“, dachte sich Shari. In diesem Teil des Schlosses war sie noch nie gewesen. Dunkle Gewölbe verschlangen jegliches Licht der kleinen Fackel in ihren Händen. Auf einmal sah Shari eine große Tür, aus der es köstlich roch. „Das muss wohl die Küche sein“, dachte sich die kleine Prinzessin. Vorsichtig öffnete sie die große Tür und plötzlich stand sie inmitten der Küche. Aus den großen Töpfen stiegen wundervolle Gerüche empor. Plötzlich fasste sie eine fremde Hand. Shari drehte sich erschrocken um und sah einen kleinen Jungen. „Ich heiße Vico und wer bist du?“, fragte der Junge Shari. „Ich bin Shari“, antwortete ihm stotternd die kleine Prinzessin. Noch nie zuvor hatte sie ein anderes kleines Kind hier im Schloss gesehen. „Was machst du hier?“, fragte Vico. „Mir ist so langweilig und ich bin ganz allein. Kann ich nicht ein wenig bei dir bleiben und dir helfen?“. Und so vergingen die Stunden schnell und Shari half in der Küche mit als wäre es das Normalste der Welt. Die Arbeit mit Vico bereitete ihr viel Freude und Vico erzählte ihr viele spannende Geschichten aus seinem Leben. Umso schwerer fiel es ihr, sich am späten Nachmittag wieder von ihm zu trennen. Vico griff tief in seine Hosentasche und holte einen kleinen grünen Frosch hervor. „Immer wenn du wieder einsam bist, ziehst du ihn hier hinten auf. Dann quakt er so laut, dass sogar ich es hören kann und dann treffen wir uns vor dem großen Küchentor. Einverstanden?“, fragte Vico. Die kleine Prinzessin war überglücklich. So ein schönes Geschenk hatte sie noch nie bekommen und endlich hatte sie einen Freund.

